

theillen gn. geruohwen wollten: dass hier in ansehung der von ermelt
 unserem landtschreibern bis dahin bescheinth-ruohmlichen Conduitte,
 für unser Ohrt in diserem seinem angelegent.ⁿ *petito* einhällig will-
 fahret, undt Erkhennt, dass er sothane Landtschreyberey der oberen
 freyen Embteren nacher Zug, so lang unss solchess gefällig, translo-
 cieren möge iedoch, dass disere veränderung ohne der underthannen
 beschwärth, undt derselben mehrere verköstigung beschechen solle
 etc.

Jn Urkhundt haben wir unssers Landts gewohntes Secret Jnsigill hie-
 runder aufftruckhen lassen. Geben den ...

[gez.] Joseph Leontius Keysser [=Kaiser]
 Landtschr[eiber]"

1) s. Zurlaubiana AH 144/44 Anm. 1

Original, mit Siegel - AH 144, 120-121 - Blatt 121^r leer

144/52

[17. Jh.]

A

REZEPT GEGEN DIE "BRÜNE" (ANGINA), HALSWEH UND GESCHWOLLENE
 MANDELN

Eindleff schösslein kilchen söpli [=Kirchen-Ysop¹]
Eindleff schössli Edle salbinen [=Salbei]
Eindleff saat rossen
Einer nuss gross Blet
Zwehn löffel guets honig
Ein glass voll essich in einer halb mass
wasser gesotten so lang als ein par Eyer
damit tergenommen[?], so heiss man ess erleiden mag
Ist dienstlich für die Brüne, halsswehe und geschwulne Mandel.

1) s. Idiotikon VII 1226

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** bzw. dem
 des **Beat Jakob I.** Zurlauben - AH 144, 121^v (aufgeklebt)